Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburg im Breisgau und seine Verbindungen mit dem mittleren und südlichen Schwarzwald

Verkehrsverein

Freiburg i. Br., [ca. 1903]

Die Höhenwege

urn:nbn:de:bsz:31-246592

Visual Library

Sehr schön ist der Rückweg über das Bad Silberbrunnen, östlich hinab nach Bahlingen, oder Eichstetten ($1^1/_4$ Stunde), und von da mit der Bahn nach den Stationen Riegel oder Gottenheim zurück. — Auch ist es empfehlenswert, von der Katharinenkapelle westlich weiter auf dem Gebirgskamm über die Mondhalde in $1^1/_2$ Stunde nach Rothweil oder Bischoffingen zu wandern; man wird dann von den Stationen Rothweil oder Burkheim über Breisach oder Riegel zurückkehren.

Breisach, Sponeck, Limburg Früh mit der Eisenbahn nach Breisach und von dort, nachdem man die St. Stephanskirche besucht, mit einem Boote, welches man beim dortigen Brückenmeister erhalten kann (für etwa 6 Mark), auf dem Rhein an den Schlossruinen von Burkheim und Sponeck vorbei nach der Ruine Limburg, welche steil über dem Rhein am Hang einer abgesonderten Höhe (272 m) gelegen ist und eine prächtige Aussicht bietet. Sie gilt, jedoch nicht unbestritten, als Geburtsstätte Rudolfs von Habsburg (1. Mai 1218). Von hier nach Bahnstation Sasbach sind es 25 Minuten. Oder auch legt man bei der Ruine Sponeck an. Dieselbe liegt auf einem steilen Felsen über dem Rhein und bietet fesselnde Ausblicke auf den Rhein und die Vogesen. Wirtshaus neben der Ruine. Von Sponeck kann man mit dem Kahn weiterfahren bis zur Limburg, oder von Station Jechtingen ($^3/_4$ Stunde entfernt) aus die Bahn zur Heimkehr über Riegel oder Breisach benutzen.

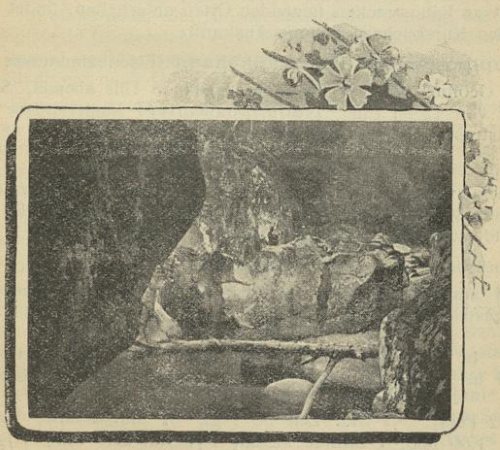
Genussreich ist auch nach der Kahnfahrt von Breisach bis zu dem altertümlichen, von einer Schlossruine überragten Städtchen Burkheim die Wanderung nach Sponeck (248 m) über den aussichtsreichen und bewaldeten Berg, der, wie bei der Limburg, grosse Steinbrüche aufweist.

Die Höhenwege.

Die Höhenwegmarkierung (vergleiche die Karte im Führer) ist wohl die bedeutendste Schöpfung des Schwarzwaldvereins in den letzten Jahren. Es bestehen 2 Haupthöhenwege und ausserdem 1 Ostweg. Alle nehmen ihren Anfang im Norden in Pforzheim und führen, gewöhnlich parallel 15—20 km voneinander entfernt der Hauptrichtung des Gebirges folgend und die bedeutendsten Kammlinien miteinander verbindend, nach

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Süden. Höhenweg I mündet in Basel, Höhenweg II in Waldshut. Zweimal treffen sich beide Wege, das erstemal schneiden sie sich beim Kaiser-Wilhelmsturm auf der Hohloh und vor der Kalten Herberge bei Furtwangen gehen sie ein Stück weit zusammen. Der Höhenweg I ist von Pforzheim bis zum Feldberger Hof 231,5 km lang, von hier aus die westliche Abzweigung über Belchen, Blauen nach Basel 77 km, die östlich über Blösling und Hohe Möhr 91 km. Die Hauptpunkte des Höhenweges I sind: Pforzheim, Wildbad, Kaltenbronn, Hohlohturm, Forbach, Badener Höhe, Hornisgrinde, Mummelsee, Ruhstein, Kniebis, Wolfach, Hausach, Farrenkopf, Karlstein, Brend, Kalte Herberge, Turner, Titisee, Feldberger Hof. Hier zweigt sich der Höhenweg westlich über Notschrei, Wiedener Eck, Belchen, Blauen, Sausenburg, Kandern, Scheideck, Tüllingen, Basel. Die östliche Abzweigung über das Herzogenhorn, Blösling, Hochkopf, Hohe Möhr, Schweigmatt, Hohe Flum, St. Chrischona nach Basel. Der Ostweg führt auf württembergischem Gebiet von Pforzheim an der Ostflanke des Gebirges nach Schwenningen und von da nach Schaffhausen.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg